

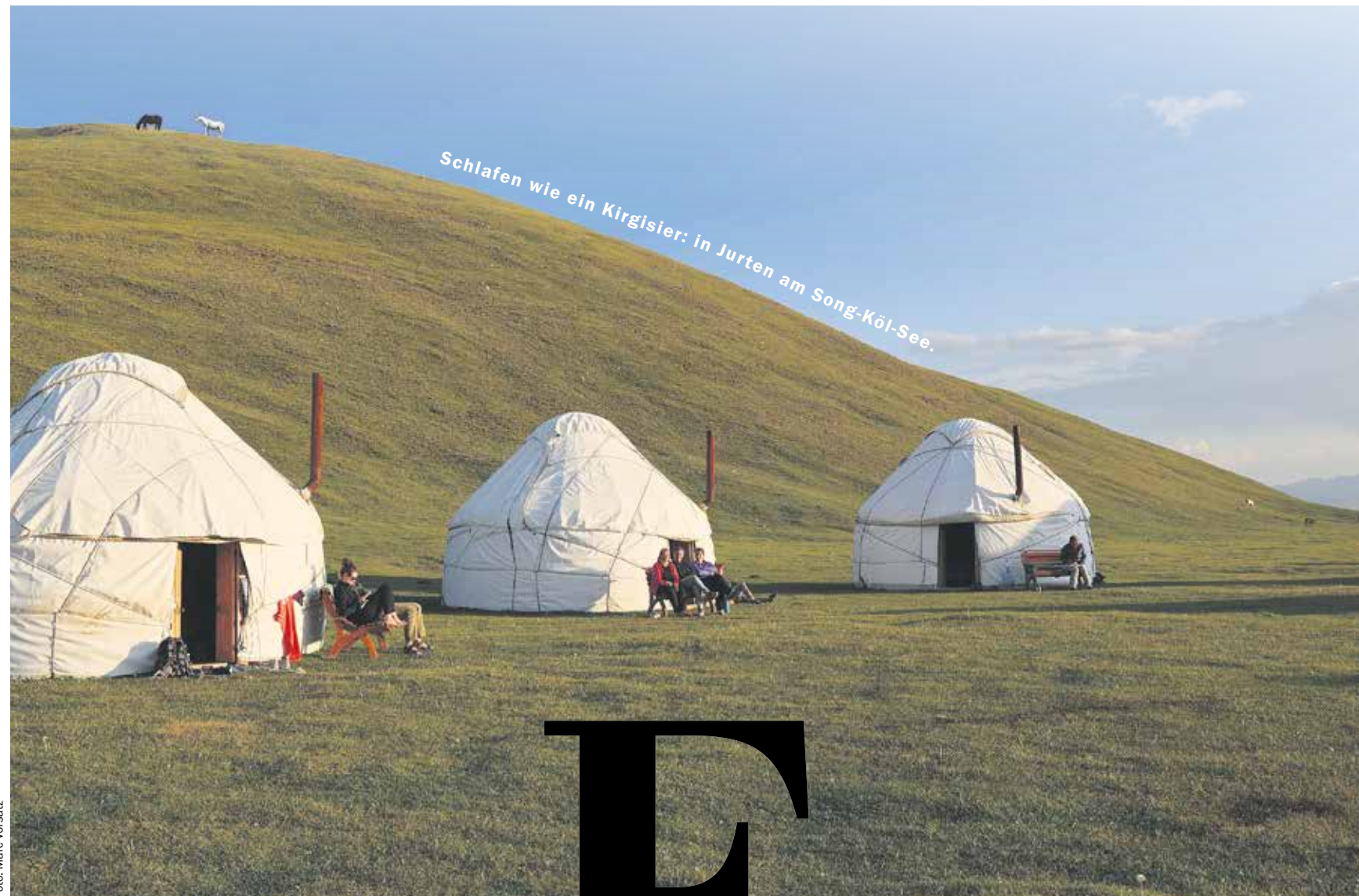
Herausfordernd ist Trekking über die menschenleeren Berge,
bezaubernd die schönste Liebesgeschichte der Welt,
erholsam das Jurtencamp am Song-Köl-See, wo Nomaden
seit Menschengedenken im Sommer ihr Vieh weiden.
Eine Tour durch ungezähmte Weiten

VON MARC VORSATZ

Mit seinen bizarren
Gesteinsformationen regt
die Märchenschlucht
von Skazka die Fantasie
Ihrer Besucher an.



Dünne Luft im Tianschan



E

Das Mädchen Aisuluu träumt davon, eines Tages die ganze Welt zu sehen.



Foto: Marc Vorsatz

Es gibt Menschen, die füllen mit ihrer Aura ganze Räume. Aisuluu ist so jemand. Das kirgisische Mädchen, vielleicht 13 Jahre alt, betritt die Jurte und erobert mit seinem schüchternen Lächeln die Herzen der Wanderer. Dabei redet sie kaum ein Wort beim Servieren des Tees. Wie auch? Aisuluu spricht Russisch, die Umgangssprache in Kirgisistan, und natürlich Kirgisisch. Um etwas Englisch zu lernen, hilft sie ihrer Tante in den Schulferien im Jurtencamp aus. Und dies mit unendlich viel Freude, obwohl drei Tagesritte entfernt von Freunden und Familie im heimatischen Dorf, dem Ail.

Doch in diesem Camp trifft sie Wanderer aus einer anderen Welt, aus dem unendlich fernen Europa, die ihre anstrengende Trekkingtour durchs Tienschangebirge mit ein paar erholsamen Tagen am Song-Köl-See auf 3000 Meter Höhe ausklingen lassen. So sehr Aisuluu ihre Heimat, die Familie und die alten Traditionen der Dorfgemeinschaft liebt und ein Teil von all dem ist, so sehr zieht es sie in die Ferne, will wie die Gestirne über ihrem Ail die ganze Welt sehen und dem Mond lauschen, der zur Erde spricht. Im Kirgisischen bedeutet „Ai“ Mond und „suluu“ hübsch.

Auf der Suche nach dem Glück wird der hübsche Mond vermutlich ein paar althergebrachte Konventionen brechen müssen. Vielleicht ein bisschen so, wie es einst ihre heimliche Heldin, die schöne Dshamilja, aus der gleichnamigen Novelle des kirgisischen Nationaldichters Tschingis Aitmatow tun musste. Doch später mehr zur „schönsten Liebesgeschichte der Welt“.

Aisuluus Tag beginnt noch vor Sonnenaufgang, unbemerkt von den tief schlafenden Touristen in ihren behaglichen Jurten, wenn es die Quecksilbersäule draußen auf bescheidene drei Grad schafft. Dann reinigt sie die Gemeinschaftstoiletten und Duschen, beseitigt die Hinterlassenschaften der Pferde und Kühe, die nachts grasend durchs Lager streifen. Sie hilft, das reichliche Frühstück vorzubereiten: backt Fladenbrot, schneidet Wurst und Käse, füllt hausgemachte Marmeladen und Gebirgshonig in Schalen, richtet große Teller mit unglaublich süßen getrockneten Aprikosen und knackigen Nüssen an, gießt Ayran in Karaffen, heizt den Samowar.

KIRGISISTAN

Gegen neun Uhr kommen sie dann endlich, ihre Gäste, mit denen sie schon einige Brocken Englisch sprechen kann. Österreicher und Deutsche dieses Mal. Manchmal auch Schweizer, Norweger, Niederländer, Italiener, ein Schmelztiegel der Kulturen. Nach dem Frühstück räumt und wäscht sie ab.

Und was tun die Urlauber? Sie machen es sich auf den Bänken vor ihren Jurten bequem und lassen sich seelenruhig von der wärmenden Sonne verwöhnen. Einer eingeschworenen Sitzgemeinschaft von merkwürdigen Hochalmguckern gleich. Merkwürdig, weil diese Wanderer einfach nichts tun außer genüsslich das Frühstück verdauen. Sie wollen nicht einmal an ihrer aktiven Erholung arbeiten. Das haben sie ja schon zur Genüge beim Trekking getan.

Die Tour war bis dahin nämlich alles andere als ein Zuckerschlecken. Zehn Tage zuvor empfängt Bischkek die Naturliebhaber mit brütender Hitze. 42 Grad misst die Hauptstadt. Im Schatten. Die Luft trotz vieler Parks zum Schneiden. Realsozialistische Mietskasernen stehen neben realkapitalistischen Glasbetonklötzen. Aus endlosen Blechkolonnen mischen sich bläulich wabernde Abgaswolken mit dem beißenden Smog mindestens eines Kohlekraftwerks. Nach Tagen unberührter Wildnis kann die Moderne da unten im Tal rückblickend nur als zivilisatorische Bankrotterklärung gewertet werden. Denn der wahre Luxus einer kirgisischen Trekkingtour besteht in all dem, was es alles nicht gibt. Und davon gibt es unendlich viel.

Am Tag zwei geht es mit einem musealen Russen-truck ins Abenteuer. „In den Bergen hat es über Nacht geregnet“, erklärt Aida Altmyschowa in perfektem Deutsch mit rollendem russischem Akzent. „Für einen dreiachsigen SIL kein Problem, für unsere Mercedes Sprinter schon. Wir müssen umdisponieren.“

Jugendlichen scheinen die ersten Tage ohne Handyempfang endlos.

Aida leitet seit Jahren Outdoor-Touren im Tienschan mit Reiseveranstaltern wie Weltweitwandern und kennt die Tücken im Gelände nur zu gut.

Im letzten Bergdorf für die nächsten Tage treffen die Abenteurer auf eine siebenköpfige Mannschaft und ihre Pferde. Die Begrüßung ist herzlich, es liegt eine erwartungsfrohe Spannung in der klaren Luft. Ohne die jungen Kirgisen wären die Tagesetappen mit bis zu 1000 Höhenmetern einfach nicht zu schaffen. Ihre Vollblüter tragen das schwere Gepäck, die Zelte, die mobile Küche, die Lebensmittel.

Mit leichtem Tagesrucksack geht es endlich los. Der Anstieg ist moderat, die Natur zeigt sich einladend mit lichten Mischwäldern und sattgrünen Wiesen entlang glasklarer Bäche, die hin und wieder auf einem umgefallenen Baumstamm überquert oder barfuß durchwaten werden müssen. „Nicht jedermanns Sache“, weiß Aida. „Ihr könnt gerne aufsatteln, wenn euch die Puste ausgeht.“ Und das passiert gerade Städtern vom flachen Land öfter mal. In der Dauer liegt bekanntlich die Last und mit zunehmender Höhe wird die Luft merk-

lich dünner. Deshalb bleiben immer zwei Vierbeiner bei den Wanderern. Das hilft, die kleine Gruppe zusammenzuhalten, physisch und psychisch.

Der erste Trekkingtag mit mehreren 2800 Meter hohen wolkenverhangenen Pässen in schroffer Gebirgslandschaft hatte es in sich. Abends gibt es Beschbarmak, Nudeln mit reichlich Rindfleisch, das kirgisische Nationalgericht, wahlweise mit knackigem Gemüse für den europäischen Gaumen, ja sogar eine vegetarische Variante.

So richtig nachempfinden kann man das vermutlich nicht im Hochgebirge. Die klassische Küche der Viehzüchter in einer Landschaft oberhalb der Baumgrenze, in der außer Gras nichts wächst, reduziert sich im Wesentlichen auf das, was die Natur hergibt: Pferde-, Lamm- und Rindfleisch und die Milchprodukte der Nutztiere. Auch das Europäer zu Fuß gehen, wo sie doch reiten könnten, mutet schon ein wenig seltsam an. „Die Flügel eines Kirgisen sind sein Pferd“, sagt ein altes Sprichwort, das noch immer gilt bei den Nomaden.

„Gerade jugendlichen Wanderern erscheinen die ersten Tage ohne Handyempfang schier endlos“, erzählt Aida. „Kein Whatsapp, kein Facebook, kein Instagram. Eine echte Geduldsprobe, wo es doch so viel zu posten gäbe!“ Die weglose Landschaft etwa mit ihren grasbewachsenen Hügeln bis zum Horizont, die auf Menschen schrecklich monoton wirken kann und sich trotz alledem – einem Paradoxon gleich – tief ins Gedächtnis brennt.

Am darauffolgenden Tag, hinter dem Kol-Kogur-Pass auf 3250 Metern über dem Meer, wandelt sich das Bild schlagartig. Das leuchtende Grün weicht vegetationslosen gedeckten Brauntönen. Eine Wasserscheide im Tienschan. Hin und wieder zeigt sich ein

URLAUB AUF RÜGEN

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG
Binzer Bucht Tourismus



BINZER BUCHT

Sehnsuchtsort für Romantiker

Auf künstlerischen Spuren durch Rügens Natur im Caspar David Friedrich-Jubiläumsjahr

Schon der berühmte Maler der Romantik, Caspar David Friedrich (1774-1840) war fasziniert vom einzigartigen Licht- und Farbspiel zwischen Himmel und Meer auf der Insel Rügen. Auf mehreren Reisen ließ er sich bei ausgedehnten Wanderungen von der vorpommerschen Natur inspirieren. Sein bekanntestes Werk, „Kreidefelsen auf Rügen“, übt noch heute, über zweihundert Jahre nach seiner Entstehung, eine besondere Anziehungskraft aus und macht Rügen zum Sehnsuchtsort für Natur- und Romantikliebhaber.

Die Stimmungen, die Friedrich im Bild festhielt, lassen sich auch heute noch, im Jahr seines 250. Geburtstages, nachempfinden. Die jahrhundertealten Buchen in der Granitz und im Nationalpark Jasmund bilden ab Mitte Oktober goldgelbe Kathedralen. Traubeneichen breiten ihre knorrigen Arme aus und verstreuen verschwenderisch ihre Eicheln. An der Steilküste, wo Meer und Land miteinander ringen und wo auf Jasmund die imposanten Kreidefelsen hell in der Sonne leuchten, breitet sich die Ostsee aus, in Grün, Blau und Türkis, mal sanft, mal wild und immer unvergesslich.

Das Meer und die Insel Rügen haben eine lange Geschichte als Quelle der Inspiration für Künstlerinnen und Künstler. Ob Caspar David Friedrich, Clara Schumann,



Johannes Brahms, Ulrich Müther, Klaus Ender oder Karl Friedrich Schinkel, sie alle fanden hier eine musische Heimat. Ihren künstlerischen Spuren in der Binzer Bucht folgt das Hörspiel „Vom Meer geküsst“, exklusiv zum Caspar David Friedrich-Jahr 2024 produziert. Es ergründet die Geschichten jener Kreativen und ihrer Werke, erzählt vom Zauber der „Muse Meer“.

Das Hörspiel ist über einen QR-Code abrufbar oder über Kopfhörer zu erleben, die im Binzer Haus des Gastes erhältlich sind.

Die malerische Rügener Kreideküste (o.) und filigrane Betonschalensarchitektur von Ulrich Müther am Binzer Strand (u.)

Von der Natur seiner Heimatinsel Rügen war auch der Binzer Landbaumeister Ulrich Müther (1934-2007) inspiriert, der außergewöhnliche Bauten, die berühmten Hyparschalen, erschuf. Dabei faltete er Beton auf eine vorher nie bekannte Weise, legte ihn wie Samt aus oder hisste ihn wie Segel im Wind. In Binz ist ein ehemaliger Rettungsturm erhalten und lugt UFO-gleich aus den Dünen. Im November 2024 erfüllen das Turminnere jeden Freitag- und Samstagabend sphärisches Licht und die Klänge der „Gute-Nacht-Geschichten“. Diese multimediale Toninstallation bringt neu vertonte Gedichte und Klänge der Romantik zurück ins Heute und lässt die Besucher in die Nacht und die Schönheit des Baudenkmals eintauchen.



BINZER BUCHT TOURISMUS
Heinrich-Heine-Straße 7
18609 Ostseebad Binz
Telefon: +49 (0) 38393/148148
info@binzer-bucht.de
binzer-bucht.de/romantik



Lokales Begrüßungskomitee: Auf Vollblütern reiten die Kirgisen durch die wilde Natur.

flinkes Murmeltier, hoch am Himmel kreist ein Steinadler und wartet auf seine Chance.

Dann der Skazka Canyon. In der „Märchenschlucht“ leuchten bizarre Lehmformationen in fast unwirklichen Rottönen. Sonne, Wind und Regen haben über die Jahrtausende eine mystisch wirkende Märchenlandschaft mit schwindelerregenden schiefen Wänden, Zinnen, geheimnisvollen Winkeln und Durchbrüchen erschaffen. Manche glauben im Spiel von Licht und Schatten gar versteinerte Drachen und Riesen zu erkennen.

Ganz anders das Nachtlager am Kol-Kogur-See, den 500 Meter steil abfallende, fahlgraue Felswände flankieren. Am wärmenden Lagerfeuer erzählt Aida die ergreifende Geschichte von Dshamilja und der unbändigen Kraft der Liebe: 1943, Kirgisistan, damals Teil des Sowjetimperiums, befindet sich im zweiten Jahr des Großen Vaterländischen Krieges. Bis auf Alte und Kriegversehrte dienen alle Männer ihres Ails im Krieg. Frauen und Kinder müssen nun das Getreide einfahren und die Väter, Brüder und Ehemänner in den Schützengräben versorgen. So auch die lebensfrohe Dshamilja, die kurz zuvor mit einem Mann aus ihrem Dorf verheiratet worden war, der ihr fremd geblieben ist.

Sie lernt den Frontheimkehrer Danijar kennen, einen scheuen Sonderling mit zerschossenem Bein. Sein sehnsuchtsvoller, mystischer Gesang verzaubert ihr Herz. Eine verbotene Liebe, ein absoluter Tabubruch in der moslemischen Dorfgemeinschaft. Schlimmer noch, es ist Krieg, Dshamiljas Ehemann liegt irgendwo verletzt in einem Lazarett fern der Heimat.

Der bis dato völlig unbekannt, nicht einmal 30-jährige Veterinärmediziner und Literaturstudent Tschingis Aitmatow hievte mit dieser einen Novelle das kleine zentralasiatische Land ins Schaufenster der Weltliteratur.

„Ich schwöre, es ist die schönste Liebesgeschichte der Welt“, schwärmte der französische Dichter und Schriftsteller Louis Aragon 1958, der die poetische

Stimme aus der kirgisischen Steppe ins Französische übersetzte und zu den Menschen hinter dem Eisernen Vorhang brachte, „in dieses hochmütige Paris von Villon, Hugo und Baudelaire, das alles schon mal gesehen, gelesen und erlebt hat.“ Außer Dshamilja.

Aisuluu kann sich nicht erinnern, wie oft sie dieses Büchlein schon gelesen hat. Einmal habe sie die ganze Erzählung bei Vollmond im Garten verschlungen. Hier im Jurtencamp am Song-Köl-See bliebe ihr für so etwas leider keine Zeit.

Ob sie sich nicht hin und wieder einsam fühle, fernab ihres Ails, getrennt von ihren Freunden und Verwandten? Mit leuchtenden Augen zitiert Aisuluu ihre literarische Heldin: „Eigentlich sind wir alle eine Familie. So ist es bei uns üblich seit der Nomadenzeit, als unsere Vorfahren gemeinsam Jurten aufschlugen und das Vieh hüteten.“

Dshamilja und Danijar entschieden sich damals für die Liebe, für einen Aufbruch ins Ungewisse. Für die junge Bäuerin bedeutete dies Abschiednehmen von ihrem Ail, von ihrer Familie. Für immer.

Trotz aller Traditionen ist das Kirgisistan von heute ein anderes Land. Die Chancen stehen gut für Aisuluu, den hübschen Mond.



HINKOMMEN

Die Hauptstadt Bischkek wird ab Berlin von verschiedenen Airlines wie Pegasus oder Turkish Airlines bedient. Ab etwa 400 Euro retour.

UNTERKOMMEN

Trekkingreise bei Weltweitwandern mit Bischkek, Issyk Kul, Song Köl, Kol Kogur, 13 Tage inkl. Flug, Unterkunft (Hotel, Zelt, Jurte), Vollverpflegung ab 2790 Euro.

RUMKOMMEN

Individuelle Touren lassen sich über Geoplan buchen, ab 3180 Euro für zwei Wochen. Die Recherche wurde unterstützt von Weltweitwandern.



Jetzt Ihre Fernreise planen!

Seit über 35 Jahren ist Geoplan Privatreisen Ihr Berliner Reiseveranstalter für exklusive, maßgeschneiderte und privat geführte Reiseerlebnisse weltweit.

Erleben Sie die schönsten Länder der Welt individuell und privat geführt mit eigenem Reiseleiter und Chauffeur. Von der Anfrage bis zur Rückkehr steht Ihnen Ihr persönlicher Reiseberater von Geoplan zur Seite. Wir organisieren für Sie jedes Detail, damit Sie sich entspannt zurücklehnen können.

Neben privat geführten Rundreisen finden Sie bei Geoplan Privatreisen auch spannende Selbstfahrerreisen, bequeme Bahnreisen, exklusive Hochsee-Kreuzfahrten auf ausgesuchten Luxus Schiffen sowie eine besondere Expertise für Boutique-Flusskreuzfahrten in Asien.

Lassen Sie sich von unseren Katalogen und vielfältigen Reisevorschlägen inspirieren!

ASIA KATALOG

ASIEN

Erkunden Sie die ganze Vielfalt Asiens – exklusiv, maßgeschneidert und privat geführt.

Juwelen Südasiens und der Eastern & Oriental Express
z. B. 21-tg. luxuriöse Privatreise durch Singapur, Malaysia, Thailand, Laos, Kambodscha und Vietnam ab 16.890 € p. P.

Japan per Bahn
z. B. 18-tg. Rundreise mit der Bahn durch das Land der aufgehenden Sonne ab 5.980 € p. P.

Noch mehr individuelle und exklusive Reisevorschläge für Thailand, Vietnam, Kambodscha, Laos, Südkorea, Taiwan, Indonesien, Japan und den Kaukasus finden Sie im Asien-Katalog.

FLUSSKREUZFAHRTEN IN ASIEN

FLUSSKREUZFAHRTEN IN ASIEN
Entdecken Sie die Flüsse Asiens mit Geoplan!

Perlen des Mekong
z. B. 16-tg. Privatreise mit exklusiver Flusskreuzfahrt von Saigon nach Siem Reap (Angkor) ab 4.450 € p. P.

Assams Highlights – Flusskreuzfahrt auf dem Brahmaputra
8-tg. Flusskreuzfahrt an Bord der ABN Sukapha oder ABN Charaidew II ab 2.680 € p. P.

Weitere komfortable Boutique-Flusskreuzfahrten auf dem Mekong in Vietnam, Laos oder Kambodscha, in der Halong-Bucht, den Flüssen Thailands und Indien finden Sie im Katalog „Flusskreuzfahrten in Asien“.

AFRIKA · ARABIEN

AFRIKA UND ARABIEN

Erleben Sie den Zauber ferner Länder individuell und privat geführt!

Oman – Monarchie zwischen Märchenland und Moderne
z. B. 15-tg. Privatreise mit Badeaufenthalt in Muskat ab 5.290 € p. P.

Afrika Exklusiv
z. B. 20-tg. Privatreise nach Südafrika, Botswana und zu den Viktorialfällen inkl. Fahrt mit dem Rovos Rail ab 16.480 € p. P.

Weitere hochwertige Vorschläge für exklusive Reiseerlebnisse nach Arabien und Marokko, für das südliche Afrika, Ostafrika, Westafrika und den Indischen Ozean finden Sie im Katalog „Afrika & Arabien“.

NORDAMERIKA

NORDAMERIKA

Erkunden Sie Kanada, Alaska, USA und Hawaii exklusiv, individuell und maßgeschneidert.

Westkanada exklusiv
z. B. 14-tg. luxuriöse Reise inkl. Fahrt mit dem Rocky Mountaineer ab 14.120 € p. P.

Inselhopping Hawaii
z. B. 19-tg. Rundreise mit Mietwagen und geführten Touren ab 6.340 € p. P.

Noch mehr Inspiration für individuelle und privat geführte Reiseerlebnisse nach Kanada, Alaska, USA und Hawaii finden Sie im Nordamerika-Katalog.

LATEINAMERIKA

LATEINAMERIKA

Individuelle und privat geführte Reisevorschläge für Mittel- und Südamerika sowie für die Karibik.

Chile – Naturschönheiten
z. B. 17-tg. Privatreise zu den Höhepunkten Chiles mit optionaler, 5-tg. Verlängerung in einer Kleingruppe auf der Osterinsel ab 10.880 € p. P.

Naturwunder & Kulturschätze Mittelamerikas
z. B. 20-tg. Privatreise nach Costa Rica, Nicaragua und Panama ab 7.550 € p. P.

In unserem Lateinamerika-Katalog finden Sie exklusive und maßgeschneiderte Reiseerlebnisse für Mittel- und Südamerika sowie für die Karibik.

OZEANIEN · SÜDSEE

OZEANIEN UND SÜDSEE

Maßgeschneiderte und exklusive Reiseinspirationen für Australien, Neuseeland und die Südsee.

Südpazifikträume – Große Südsee
z. B. 41-tg. Südseereise mit Samoa, Fidschi, Französisch-Polynesien und den Cook-Inseln ab 22.980 € p. P.

Mit dem Mietwagen durch das schönste Ende der Welt
z. B. 26-tg. Selbstfahrerreise durch Neuseeland ab 7.550 € p. P.

In diesem Katalog finden Sie viele weitere individuelle und privat geführte Reisevorschläge nach Ozeanien und in die Südsee.

WELTREISEN

WELTREISEN

Exklusive und maßgeschneiderte Reiseideen für unvergessliche Momente rund um den Globus.

Auf den Spuren der UNESCO-Welterbestätten
z. B. 33-tg. Weltreise zu grandiosen Bauwerken und Naturlandschaften ab 12.930 € p. P.

Weltreise zu den Naturwundern der Erde
z. B. 44-tg. Reise zu ausgewählten Naturschauspielen ab 15.740 € p. P.

Viele weitere individuelle und privat geführte Reiseerlebnisse einmal um die Welt bietet Ihnen unsere Weltreisen-Broschüre.

KIWI TOURS

REISEIDEEN FÜR GRUPPENENTSCHEIDER
Reisevorschläge für private Gruppen ab 10 Personen von Geoplan KIWI Tours.

Sind Sie eine feste Reisegruppe, die gemeinsam die Welt entdecken möchte? Bei Geoplan KIWI Tours bekommen Sie eine maßgeschneiderte Sondergruppenreise, nicht „von der Stange“, sondern ganz nach Ihren Vorgaben und Wünschen.

Zur Inspiration bietet Ihnen dieser Katalog eine Auswahl beliebter Gruppenprogramme, welche individuell anpassbar sind.

Stöbern Sie entspannt in unseren aktuellen Katalogen und lassen Sie sich von unseren vielfältigen Reisevorschlägen inspirieren. Wir freuen uns, für Sie Ihre ganz persönliche Wunschreise zu kreieren. Gerne schicken wir Ihnen unsere Kataloge kostenfrei zu. Rufen Sie uns dazu an unter Tel.: +49 (30) 34 64 98 10, oder bestellen Sie Ihre Kataloge per E-Mail an team@geoplan.net oder auf unserer Internetseite www.geoplan-reisen.de, wo Sie auch viele weitere Reiseideen für Ihren Traumurlaub finden.

Geoplan Touristik GmbH · Geisbergstraße 39 · 10777 Berlin
Tel.: +49 (30) 34 64 98 10 · team@geoplan.net
www.geoplan-reisen.de